

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sendes gefunden. Drei Tage war er schon Reporter aber er kam immer zu spät, wenn es irgendwo brannte oder jemand übersfahren wurde.

Und als er einen von einem Wolkenkratzer Abgestürzten als erster interviewen wollte, für den „Mitternachtstelegraph“, war der Unglücklige bereits tot. Genickbruch.

Wir kennen ja Jackie's Pech.

Vielleicht ließ sich aus der Rubrik „Gerechtsaal“ noch eine rührselige Geschichte herausaugen, eine Ehescheidung, eine Kindesunterschiebung oder ähnliches, wie es Amerika besonders liebt, da fiel Jackie's Blick auf eine kleine Notiz, in der er sich sofort verhakte. Und sein erschütternd unbeschäftigt Gehirn begann fieberhaft zu arbeiten.

Jackie Flips hatte einen Einfall, den allerbesten seines Lebens und zum ersten Mal seit vielen Monaten schmunzelte er vergnügt.

Man muß es nur verstehen!

Amerika gib acht!

Wenn er sich beelte, konnten die geringen Vorbereitungen an einem Abend erledigt sein.

Jackie Flips tastete nach der Tasche.

Richtig, die Uhr war ja versiegt.

Aber morgen vormittag würde er starten. In großer Form.

Jackie Flips bezahlte seinen Kaffee, verließ seinen Stammtisch und machte einige Einkäufe.

Und dann schließt er sich in seiner armeligen Box nochmals gründlich aus.

*

Selten ist ein erfindungsreicher Kopf mit so geringem Betriebskapital gestartet wie Jackie Flips. Seine letzten paar Dollars reichten gerade für die Autotaxis, der Schnelligkeit wegen, für ein paar Telephongespräche und seine kleinen Anschaffungen.

Um sieben Uhr früh stand Jackie im Hause seines Bruders John, auch in Buffalo, vor dem Testamentsanfechter und wünschte ihm ein sehr höfliches „Gutenmorgen“.

„Was willst du, Jackie?“

„Nicht viel. Du siehst, daß ich völlig abgebrannt bin, während du dir mit deiner vorzeitig gezahlten Erbschaft ein Geschäft gründen kannst. Es ist aus allen möglichen Papieren erwiesen, daß du als Erbe abgefunden bist, laß uns endlich unsern langen Prozeß beenden und verzichte auf mein Erbe, das dir ja doch nie gehören wird.“

„Das werden wir sehn“, meinte John. „Ich kann deine 5000 Dollars jetzt sehr gut zur Vergrößerung im Geschäft gebrauchen...“

Deshalb also?“

„Nur deshalb —“

Dein letztes Wort?“

„Mein letztes Wort.“

„Dann bitte ich dich für zehn Uhr um eine neue Konferenz.“

„Wo zu?“

„Genügt es dir, wenn ich dir verspreche, daß wir einig werden?“

„Dann müßtest du schon auf dein Erbe verzichten, Jackie.“

„Du wirst sehn. Also um zehn bei dir im Bureau!“

„Einverstanden.“

Jackie raste mit der Taxi weiter.

Zum Glück stand der Polizeipräsident von Buffalo nicht ganz so früh auf wie Jackie's Bruder. Da Jackie wußte, wie schwer man bei so hohen Herren Einlaß bekommt, kletterte er einfach am Wolkenkratzer — der Präsident wohnte nur im vierundzwanzigsten Stockwerk — in die Höhe. Er hatte diesen Trick einem Wanderkünstler abgesehen, der mit zwei Kaugummikuchen jede Hauswand ersteig. Wenn man den Kaugummi fest gegen die Steine stieß, klebte er so gut, daß ein Menschenkörper daran hängen konnte. Mit zwei solchen umfangreichen Kaugummistücken konnte man bequem sich emporhanteln.

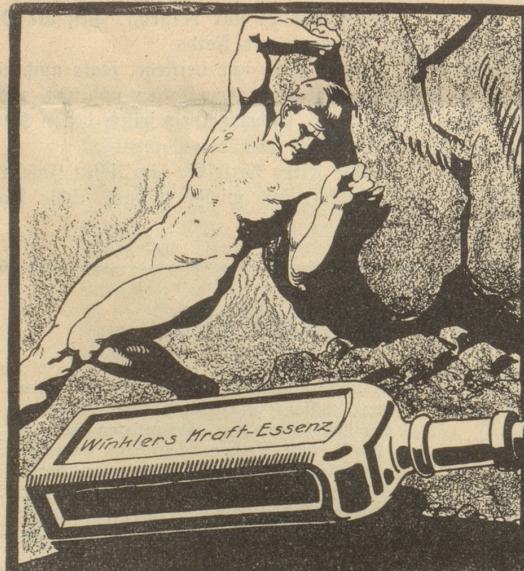
Jackie hatte selbstverständlich Pech. Die Fenster der Wohnung waren noch geschlossen.

Im gewöhnlichen Leben ist das eine verfehlte Geschichte und man müßte lange warten, bis jemand kommt und sie öffnet. Aber in einer humoristischen Geschichte, auf deren Fortgang der Leser gespannt wartet, ist nichts leichter. Man läßt das Dienstmädchen aus der Küche kommen und gerade das Fenster öffnen, unter dem Jackie in der Luft baumelte.

Das geschieht also.

Jackie Flips wartete noch eine Weile und dann schwang er sich mit einem fühligen Sahe in die Wohnung.

Im gleichen Augenblick trat der Polizei-



Winklers Kraft-Essenz
schafft neue Kräfte
nach Ueberanstrengung

Tannenboden Anstrich

„Grossartig in der Wirkung“
DURABLE A.G.
EMMISHOFEN (THURGAU)


Reklame?
Durst
FUSCHEEFABRIK
BUSAG AG
BERN

„La Grande Marque“
Camus Frères, Prop.
COGNAC
Fine Fr. 5.75
Fine Champagne 7.75
Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstraße 37, Tel. Hott. 4805.
Generalagent für die Schweiz.
Vertreter gesucht.


Unentbehrlich
für Hotels, Restaurants,
Pensionen und für jeden
Haushalt sind unsere
hochfeinsten
WIENERLI
IN DOSEN
à 5 Paar
Qualitäts-Vergleiche
überzeugen!
RUFF ZÜRICH
Telephon Seln. 2740

BODENSEE und RHEIN

OFFIZIELLES, ILLUSTRIERTES
FREMDENBLATT
DRUCK UND VERLAG: E. LÖPPE-BENZ RÖRSCHACH SCHWEIZ

Patria
Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u Alterskasse
Centralverwaltung **Basel** Rittergasse 55